

## WASSERSAMMLER

Wählen Sie den Standort der Regentonne sorgfältig aus: Der Untergrund sollte fest, tragfähig sowie nassetauglich sein. Ein nicht zu sonniger, windgeschützter Platz ist von Vorteil. Sollte die gewünschte Entfernung zwischen Wassersammler und Tonne die Länge des Sammlerschlauches überschreiten, montieren Sie die Schlauchanschlussstücke an einen längeren, im Handel erhältlichen Schlauch. Bitte beachten Sie: Je länger der Zulaufschlauch, desto geringer ist der Wirkungsgrad, vgl. Grafiken auf Seite 3.



Montagevideo



### WERKZEUG:

Für die Montage des Wassersammlers benötigen Sie folgende Werkzeuge: Wasserwaage, Meterstab und Bleistift, Metallsäge – alternativ Winkelschleifer oder Rohr-Abschneider, Blechschere, Schleifpapier 80er Körnung oder Metallfeile, Bohrmaschine und Lochsäge Ø 25-27 mm, Pumpenzange oder Gabelschlüssel.



### SCHRITT 1

Positionieren Sie die Regentonne an einem geeigneten Platz.



### SCHRITT 2

Übertragen Sie die Höhe der Regentonnen-Oberkante mit einer Wasserwaage auf das Fallrohr.



### SCHRITT 3

Zeichnen Sie anschließend die obere Trennlinie 50 mm oberhalb und die untere Trennlinie 130 mm unterhalb der Markierung an. Für NG 120 beachten Sie bitte die obere Zeichnung.



### SCHRITT 4

Demontieren Sie das Fallrohr und zeichnen Sie die Trennlinien umlaufend am Fallrohr an.



### SCHRITT 5

Trennen Sie das Fallrohr ca. 20 mm unter- bzw. oberhalb der jeweiligen Trennlinie mit einem Werkzeug Ihrer Wahl.



### SCHRITT 6

Schneiden Sie anschließend mit einer Blechschere die jeweiligen Trennlinien exakt nach.



### SCHRITT 7

Entgraten Sie beide Rohrenden. Runden Sie das obere Rohr zusätzlich an der Schnittkante innen ab, um ein Abreißen des Wasserfilms zu verhindern.



### SCHRITT 8

Montieren Sie die zugeschnittenen Fallrohrstücke. Stecken Sie das abnehmbare Oberteil des Wassersammlers anschließend auf das obere Fallrohr.



### SCHRITT 9

Stecken Sie jetzt den Wassersammler in das untere Fallrohr.



### SCHRITT 10

Schieben Sie das Oberteil des Wassersammlers herunter. Die Sicke am Wassersammler entspricht jetzt der Oberkante der Regentonne. Das Oberteil sollte nicht befestigt werden, da der Wassersammler zur Reinigung andernfalls nicht ausgebaut werden kann.



### SCHRITT 11

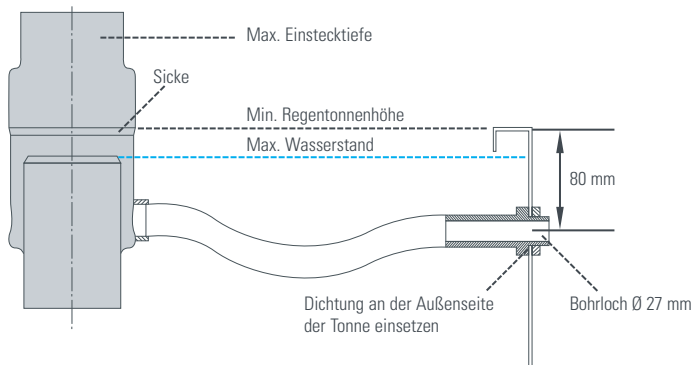
Schrauben Sie den Schlauch auf den Anschluss des Wassersammlers. Zeichnen Sie anschließend den Mittelpunkt für die Bohrung des Fassanschlusses 80 mm unterhalb der Regentonnen-Oberkante auf der Außenseite der Regentonne an.

**SCHRITT 12**

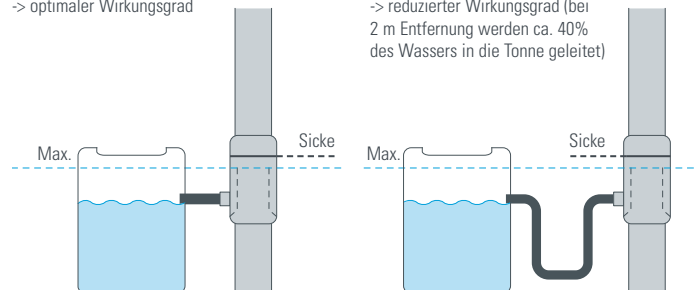
Bohren Sie anschließend mit einer Lochsäge  $\varnothing$  25-27 mm das Loch für den Fassanschluss in die Tonne und entgraten Sie es mit einer Feile oder mit Schleifpapier 80er Körnung.

**SCHRITT 13**

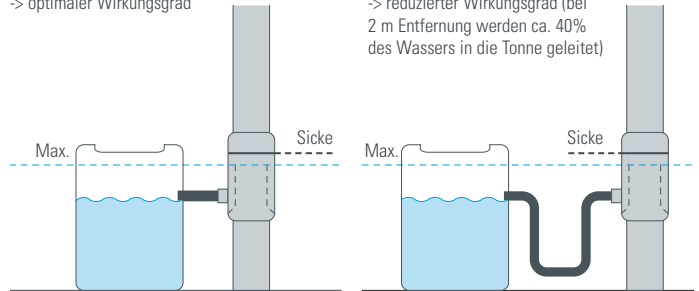
Stecken Sie den Fassanschluss des Schlauches in das Bohrloch der Regentonne und fixieren Sie ihn im Inneren mit der Gewindemutter. Die Dichtung verbleibt am äußeren Teil des Schlauches. Bei gefüllter Regentonne wird das Wasser über den Sammlerschlauch zurück in das Fallrohr und anschließend in die Kanalisation geleitet. Fertig!

**Anschluss Wassersammler-Regentonne****Einbau bei daneben stehender Regentonne**

-> optimaler Wirkungsgrad

**Einbau bei entfernt stehender Regentonne**

-> reduzierter Wirkungsgrad (bei 2 m Entfernung werden ca. 40% des Wassers in die Tonne geleitet)

**Hinweise**

- Um den Wassersammler außer Betrieb zu nehmen, trennen Sie den Schlauch vom Wassersammler und verschließen Sie den Auslauf mit der Verschlusskappe.
- Bei einer Durchflussmenge von 10l/min werden bei einem Fallrohr NG 100 und einem Schlauch der Länge 33 cm bis zu 85% des anfallenden Wassers und bei einem Fallrohr NG 120 nahezu die komplette Wassermenge in die Tonne umgeleitet. Bitte beachten Sie: Je länger der Zulaufschlauch, desto geringer ist der Wirkungsgrad.
- Beim Einbau sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten!

**Starkregenereignis**

Gemäß DIN 1986-100 ist bei Freispiegelentwässerungsanlagen mit Überschreitung der Berechnungsregenspende mit Überlastung und ggf. mit Überflutung zu rechnen. Des Weiteren kann es bei Starkregen zu einem Rückstau aus der Grundleitung kommen.